Manifest für die Europawahlen 1999.

Sozialdemokratische Partei Europas
Mailand 1. bis 2. März 1999

A 99 - 05171

SPD

Gut für Sie, gut für Europa

Manifest für die Europawahlen 1999.

Sozialdemokratische Partei Europas
Mailand 1. bis 2. März 1999

Einleitung	Seite 3
Ein Europa der Arbeit und des Wachstums	Seite 6
Für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger	Seite 9
Für ein starkes Europa	Seite 13
Für eine besser funktionierende demokratische Union	Seite 16

Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn Bibliothek

A 99 - 05171

Impressum

Herausgeber: Vorstand der SPD, Öffentlichkeitsarbeit
Ollenhauerstraße 1, 53113 Bonn
Internet: http://www.spd.de
E-Mail: parteivorstand@spd.de
Druck: Courir-Druck GmbH, 53227 Bonn
4-99-A1-100 Bestell-Nr.: 300 0195

Einleitung

Im Juni 1999 werden die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union ein neues Europäisches Parlament wählen. Diese Wahl gibt uns die Chance, die Europäische Union zu verändern, sie funktionsfähiger zu gestalten, sie näher zu den Menschen zu bringen und ihr jene politische Orientierung zu geben, die sie braucht, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.

Das Manifest der Sozialdemokratischen Partei Europas legt 21 Verpflichtungen fest, wie wir die Europäische Union für den Aufbruch in das 21. Jahrhundert bereit machen. Diese Verpflichtungen ergeben sich aus den Werten, die uns Sozialisten und Sozialdemokraten gemeinsam sind: Demokratie, Freiheit und Menschenrechte; Solidarität, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit; Rechte und Pflichten aller Bürgerinnen und Bürger und Achtung für das internationale Recht.

Bei dieser Wahl werden die sozialdemokratischen und sozialistischen Parteien sich besonders in zwei Bereichen mit der Politik der Konservativen auseinander zu setzen haben. Als Sozialdemokraten glauben wir an gleiche Chancen für alle und gerechte Behandlung derer, die den Schutz der Gesellschaft brauchen. Wir stehen für eine moderne Wirtschaft, die Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und die Schaffung von Arbeitsplätzen garantiert, aber wir lehnen es ab, die sozial Schwachen unserer Gesellschaft schutzlos dem freien Markt auszusetzen.

Als Internationalisten glauben wir, daß die Partnerschaft in der Europäischen Union jedes unserer Länder stärkt. Wir sind stolz auf unsere nationalen Kulturen und Identitäten, aber wir lehnen die kurzsichtige Ausrichtung auf nationale Interessen ab, die zu Lasten unserer langfristigen und tieferen gemeinsamen Anliegen geht.

Für Sozialisten und Sozialdemokraten kann eine moderne Wirtschaft nur in enger Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern entwickelt werden. Eine Volkswirtschaft ist umso stärker je gerechter die Gesellschaft ist. Armut – auch die einiger weniger – verschlechtert die Lebensqualität aller, die in einer gespaltenen Gesellschaft leben. Jeder Ausschluß vom Zugang zu Beschäftigung oder Ausbildung und den Technologien des modernen Zeitalters schwächt die Wirtschaft, zu der die Ausgeschlossenen nicht beitragen können. Deshalb sagen wir „Ja" zur Marktwirtschaft, aber „Nein" zur Marktgesellschaft.

Wir glauben, daß jeder Einzelne über mehr Möglichkeiten und mehr Sicherheit verfügt, wenn die Gesellschaft in hohe Standards für Dienstleistungen im Bildungssystem, im Gesundheitswesen, im Transportwesen und im Sozialbereich investiert. Wir sind der Auffassung, daß unsere Umwelt ein Gut ist, das wir nicht nur alle miteinander, sondern auch mit allen zukünftigen Generationen teilen, und daß wir unsere Lebensqualität verbessern, wenn wir unsere Umwelt schützen. Wir wissen, daß unsere Gesellschaft nur gedeihen kann, wenn wir jegliche Diskriminierung beseitigen, wenn wir es jedem ermöglichen, seine Fähigkeiten zu entwickeln und ohne Angst vor Vorurteilen zu leben.

Die Europäische Union muß den Menschen in ihren Mittelpunkt stellen und die Prioritäten ihrer Bürgerinnen und Bürger zu ihren eigenen machen: Arbeitsplätze, Kriminalitätsbekämpfung und Umweltschutz. Der Entscheidungsprozeß in der Europäischen Union muß so transparent und bürgernah wie möglich gestaltet werden. Wir wollen eine noch engere Zusammenarbeit in der Europäischen Union; zugleich wollen wir diese offener, demokratischer und effizienter gestalten.

In der gesamten kommenden Legislaturperiode des Europäischen Parlaments werden wir uns dafür einsetzen, daß die Europäische Union ihre Aufgaben erfüllt und sich erfolgreich den großen Herausforderungen der Zukunft stellt. Die gemeinsame Währung ist heute Wirklichkeit. Mit der Einführung der Euroscheine und -münzen wird diese Tatsache vielen noch bewußter werden. Die Institutionen und die politischen Schwerpunkte der Europäischen Union werden sich ändern; die Erweiterung wird die verbliebenen Trennlinien zwischen Ost und West auflösen. Europa muß wirkungsvoll auf die wachsenden Herausforderungen der Globalisierung antworten.

Nur gemeinsam können wir ein besseres Europa schaffen. Wir wollen eine Europäische Union, die sowohl die Identität unserer Länder respektiert, als auch engere Bindungen zwischen unseren Völkern fördert. Unsere Vision von Europa ist ein gemeinsamer Raum der Freiheit, der Stabilität, des Wohlstandes und der Gerechtigkeit. Gemeinsam wollen wir eine Europäische Union schaffen, die ihre Rolle in der Welt wahrnimmt.

In den meisten Mitgliedstaaten regieren heute Parteien der Linken und der linken Mitte. Die Bürgerinnen und Bürger Europas brauchen eine Politik, die gemeinsam vom neugewählten Europäischen Parlament, vom Ministerrat, von der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten getragen wird. Mit einer starken Vertretung im Europäischen Parlament kann die Sozialdemokratische Partei

Europas diese Partnerschaft aufbauen und die Richtung bestimmen, die Europa einschlagen muß.

Dieses Manifest der Sozialdemokratischen Partei Europas mit seinen 21 Verpflichtungen stellt unser Konzept für ein Europa des 21. Jahrhunderts vor: ein Europa der Arbeitsplätze und des Wachstums; ein Europa, das zuerst an die Bürgerinnen und Bürger denkt; ein starkes und besser funktionierendes Europa. Wir fordern die Wählerinnen und Wähler Europas auf, dieses Konzept zu unterstützen und damit den Weg zu öffnen für ein Europa, das für das neue Jahrtausend gerüstet ist.

Ein Europa der Arbeit und des Wachstums

Das Europa, das wir anstreben, ist mehr als nur ein verwirklichter Binnenmarkt. Wir müssen wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt fördern und dafür Sorge tragen, daß die Früchte unseres gemeinsamen Wohlstandes an alle Bürgerinnen und Bürger gerecht verteilt werden.

1. Die Beschäftigung in den Mittelpunkt rücken

Beschäftigung muß ganz oben auf der europäischen Tagesordnung stehen. Wir Sozialdemokraten werden uns mit neuen Ideen weiterhin als erstes für die Schaffung von Arbeitsplätzen einsetzen, wir wollen Arbeitslosen zu einem Arbeitsplatz verhelfen und diejenigen ausbilden, denen die entsprechende Qualifizierung fehlt. Europa kann weder die Verschwendung an wirtschaftlichen und menschlichen Ressourcen noch die tiefe soziale Spaltung akzeptieren, die strukturelle Arbeitslosigkeit hervorruft. Der Abschluß eines Europäischen Beschäftigungspaktes hat für uns Priorität. Es gibt viele erfolgversprechende Wege Beschäftigung zu fördern: Sie schließen Weiterbildung, Steuerreform, Modernisierung des Sozialsystems, Förderung neuer Unternehmen und Unterstützung für die Beschäftigung auf dem zweiten Arbeitsmarkt ein. Das kann auch eine zwischen den Sozialpartnern ausgehandelte Kürzung der Arbeitszeit bedeuten.

Wir verpflichten uns, die Beschäftigungsmöglichkeiten für diejenigen, die ohne Arbeit sind, insbesondere durch Programme für Jugendliche und Langzeitarbeitslose, zu fördern.

2 Das Wirtschaftswachstum sichern

Im Binnenmarkt sind die Mitgliedsländer enger miteinander verflochten als je zuvor und müssen gemeinsam für nachhaltiges Wachstum und Entwicklung sorgen. Jeder Mitgliedstaat hat bessere Wachstumschancen, wenn im Gleichklang auch die Wirtschaft der Nachbarstaaten wächst. Wir müssen eine europäische Wachstumsstrategie fördern, die sowohl auf der Nachfrage- als auch auf der Investitionsseite ansetzt. Wir legen großen Wert auf die Entwicklung von Transeuropäischen Netzen für Transport und Kommunikation. Der Rolle der regionalen und kommunalen Entscheidungsträger bei der Förderung von Beschäftigungsmöglichkeiten und wirtschaftlichem Wachstum muß größere Anerkennung zuteil werden.Wir unterstützen die Arbeit des Ausschusses der Regionen auf diesem Gebiet. Angesichts des Wachstumspotentials der beitrittswilligen Staaten muß die Europäische Union bestrebt sein, ihre Wirtschaftsstrategie mit ihnen gemeinsam zu entwickeln.

Wir verpflichten zu einer engen wirtschaftlichen Koordinierung, die nachhaltiges Wirtschaftswachstum und hohe Beschäftigung zum Ziel hat.

3 Ein soziales Europa schaffen

Die innovativen Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Arbeitskräfte sind unsere wichtigste wirtschaftliche Ressource. Nur wenn soziale Rechte effektiv geschützt sind und die Beteiligung und Information der Beschäftigten garantiert ist, können die Reform der Wirtschaft vorangetrieben und die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit gesichert werden. Wir begrüßen die Aufnahme des Sozialkapitels in den EU-Vertrag. Solidarität – einschließlich der Solidarität zwischen den Generationen – ist einer unserer wichtigsten Grundsätze. **Wir verpflichten uns, das Europäische Sozialmodell zu modernisieren und zu stärken, den Dialog zwischen den Sozialpartnern zu fördern und soziale Ausgrenzung zu bekämpfen.**

4 Den Euro zum Erfolg machen

Der Euro wird einen bedeutenden Beitrag zur Förderung nachhaltigen Wachstums, zu stabilem Geldwert und hoher Beschäftigung leisten. Es liegt im Interesse aller Mitgliedstaaten, ob sie Mitglieder der Währungsunion sind oder nicht, daß der Euro ein Erfolg wird. Ein gesunder Euro wird Europa vor destabilisierendem Druck durch Währungsspekulation schützen, niedrigere Zinssätze zulassen und zu einem reformierten und stabileren weltweiten Finanzsystem beitragen. Er wird ebenso die Kaufkraft der Verbraucher durch größere Preisstabilität erhöhen, die Kosten für die Wirtschaft reduzieren und die Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Die Europäische Zentralbank muß eng mit den demokratischen Institutionen und den wirtschaftspolitischen Entscheidungsträgern der Union zusammenarbeiten. **Wir verpflichten uns zu einer reibungslosen Einführung der gemeinsamen Währung und werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, damit sie ihren Beitrag zu Wachstum, Beschäftigung und Stabilität leistet.**

5 Die Vollendung des Binnenmarktes

Ein erfolgreicher und voll funktionsfähiger Binnenmarkt, der auch für den Weltmarkt offen ist, ist eine wichtige Grundlage für den künftigen Wohlstand der Union und eine Voraussetzung für Wachstum und Beschäftigung. Besondere Anstrengungen müssen unternommen werden, damit auch die kleinen und mittleren Unternehmen und die benachteiligten Außenregionen die Vorteile des größeren Marktes nutzen können. Steuerliche Maßnahmen dürfen nicht zur Verzerrung wirtschaftlicher Entscheidungen in den Bereichen Beschäftigung, Kapital und Dienstleistung führen, sondern sollten die Schaffung von Arbeitsplätzen und den Umweltschutz fördern. Die Einführung des Euro erfordert einen wirksamen Verhaltenskodex und eine bessere politische Koordinierung, um einen schädlichen Wettbewerb durch Steuerdumping und versteckte Subventionen zu unterbinden. Ein erfolgreicher Binnenmarkt wird den Verbrauchern dienen, denn er beendet die Zeiten des nationalen Protektionismus, verbessert die Verbraucherinformation und vergrößert die Auswahlmöglichkeiten.

Wir verpflichten uns zur Vollendung des Binnenmarktes und werden damit den Unternehmen Europas freien und gleichberechtigten Zugang zu den Märkten Europas garantieren und die Beschäftigung durch wachsenden Handel ankurbeln.

6 Bildung, neue Fähigkeiten und moderne Technologien fördern

Die größten Anstrengungen müssen unserem größten Reichtum gelten - und das sind unsere Menschen und ihre Fähigkeiten. Europa kann im Wettbewerb erfolgreich sein, wenn es in Bildung und moderne Technologien investiert, nicht aber dadurch, daß es Löhne senkt und Arbeitsbedingungen verschlechtert.

Wir verpflichten uns, ein Europa des Wissens zu schaffen, das auf lebenslanges Lernen aufbaut. So können die Menschen zukunftsorientierte Fähigkeiten erwerben; europäische Forschungsprogramme können die Technologien der Zukunft entwickeln.

Für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger

Europa muß seinen Bürgerinnen und Bürgern bessere Zukunftsperspektiven eröffnen und jene Fragen in den Mittelpunkt stellen, die für die Bürgerinnen und Bürger die größte Bedeutung haben.

7 Mehr Rechte für die Bürgerinnen und Bürger

Die Europäische Union hat die Rechte ihrer Bürgerinnen und Bürger gestärkt und damit die Rechte, die sich für den Einzelnen aus seiner Staatsbürgerschaft ergeben, erweitert. Ein gestärkter Rechtsstaat muß die Grundlage einer demokratischeren Europäischen Union sein, die die Bürgerrechte garantiert. Die Rechte der Behinderten verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit. Um eine stärkere europäische Identität zu entwickeln, schlagen wir vor, die grundlegenden Bürgerrechte, die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte – einschließlich des Rechtes auf öffentliche Dienstleistungen – , die die Bürgerinnen und Bürger überall in der Europäischen Union erworben haben, in einer Charta der europäischen Bürgerrechte zusammenzufassen. In diesem Zusammenhang sollte die Europäische Union und insbesondere das Europäische Parlament eine breit angelegte Konsultation mit Bürgergruppen, Sozialpartnern und anderen Nicht-Regierungs-Organisationen initiieren.

Wir verpflichten uns, durch diese Charta die Bürgerrechte zu stärken und in Europa einen gemeinsamen Raum der Freiheit, Sicherheit, Gerechtigkeit und Gleichberechtigung zu schaffen.

8 Die Jugend des 21. Jahrhunderts unterstützen

Junge Menschen sind die Zukunft Europas und Europa ist ihre Zukunft. Sie sind die Schlüsselfiguren für den sozialen, wirtschaftlichen und technologischen Fortschritt. Deshalb knüpfen sie mit Recht hohe Erwartungen und Hoffnungen an Europa. Wir müssen alles in unseren Kräften stehende tun, um durch Bildung, Beschäftigung, Kultur und demokratische Teilnahme ihren vollen Anteil an der Gesellschaft zu sichern. Unsere besondere Aufmerksamkeit muß den Jugendlichen gelten, denen aufgrund von Armut, Arbeitslosigkeit oder ethnischer Zugehörigkeit Möglichkeiten verschlossen bleiben. Programme der Europäischen Union, die die Europäische Identität und Verbundenheit junger Menschen entwickeln, müssen verstärkt werden. Wir verpflichten uns, die Chancen für junge Frauen und Männer in einem Europa, das das Wohlergehen von kommenden Generationen sichert, zu verbessern.

9 Volle Gleichberechtigung von Frauen und Männern schaffen

Chancengleichheit für Frauen und Männer ist ein demokratisches Grundrecht. Es muß für alle Bereiche der Gesellschaft gelten und zu einem zentralen Bestandteil der Sozial- und Wirtschaftspolitik werden. Wir begrüßen, daß sich die Europäische Union nun auch in ihrem Vertrag verpflichtet, Gleichberechtigung durchzusetzen und jede Form der Diskriminierung zu bekämpfen. Wenn Menschen vom gleichberechtigten Zugang zu Bildung, Beschäftigung oder demokratischer Mitbestimmung ausgeschlossen werden, schwächt dies die Gesellschaft. Die Verantwortung für Familie, Gesellschaft und Arbeit muß gemeinsam getragen und häusliche Gewalt muß bekämpft werden. Die Beteiligung an politischen Strukturen muß für beide Geschlechter gleichermaßen gewährleistet sein.
Wir verpflichten uns, volle Gleichberechtigung von Frauen und Männern überall in der Europäischen Union zu schaffen und dieses Prinzip in allen Bereichen der Politik der Europäischen Union zur Grundlage zu machen.

10 Rassismus bekämpfen, eine vernünftige Einwanderungspolitik gestalten

Diskriminierung in jeder Form hat keinen Platz in der modernen Gesellschaft, die wir bauen wollen. Eine menschliche Gesellschaft und die Demokratie können nur auf gegenseitigen Respekt für die gleichen Rechte aller ihrer Mitglieder beruhen. Die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten müssen bei der Bekämpfung rassistischer Tendenzen enger zusammenarbeiten. Die Entwicklung einer auf Toleranz aufbauenden Gesellschaft erfordert eine europäische Strategie zur Verhinderung illegaler Zuwanderung, zur Beseitigung der Ursachen von Flüchtlingsströmen, wie Armut und Verfolgung, und zur Achtung der Rechte legaler Einwanderer, Flüchtlinge und Asylsuchender.
Wir verpflichten uns, Diskriminierung in all ihren Formen zu bekämpfen, Vorurteile abzubauen und gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit entschieden vorzugehen. Auf europäischer und nationaler Ebene werden wir uns aktiv für eine erfolgreiche Integration einsetzen.

11 Eine gesunde Umwelt sichern

Die Schaffung einer gesunden Umwelt muß eine Priorität der Europäischen Union sein. Wir müssen ein besseres Gleichgewicht zwischen städtischen und ländlichen Gebieten schaffen, indem wir die Lebensqualität in unseren Städten und Vorstädten verbessern und eine nachhaltige Entwicklung der ländlichen Gebiete fördern. Umweltverschmutzung und saurer Regen machen vor keiner nationalen Grenze halt. Wir können nur dann eine gesunde Umwelt garantieren, wenn wir die gemeinschaftlichen Standards anheben. Europa muß auch beim globalen Umweltschutz mit gutem Beispiel vorangehen. Wir müssen die nachhaltige Entwicklung zu einem Grundprinzip sowohl der Innen- als auch der Außenpolitik der Europäischen Union machen.
Wir verpflichten uns, den Ausstoß der Treibhausgase zu verringern, uns gegen den Raubbau von Ressourcen einzusetzen, den Artenreichtum zu schützen, die Nahrungsmittelsicherheit zu verbessern und dem Prinzip, daß der Verschmutzer zahlen muß, Geltung zu verschaffen.

12 Die kulturelle Vielfalt stärken

Europas kulturelle Vielfalt ist unser Reichtum. Eine engere Zusammenarbeit und die Stärkung ihrer kulturellen Identität dienen den gemeinsamen Interessen der Völker Europas. Wir hegen unser vielfältiges Erbe und wollen unsere erfolgreiche Kulturproduktion fördern. Kultur und Künste spielen eine wesentliche Rolle bei der Förderung des sozialen Zusammenhalts, des Stolzes auf die eigene Identität und des Respekts vor den Bräuchen der anderen. Wenn sich unsere Völker ihrer kulturellen und historischen Identität sicher sind, wird auch unsere Partnerschaft fester.
Wir verpflichten uns, die unterschiedlichen Kulturen zu schützen, die Verständigung unter ihnen zu fördern und zu garantieren, daß sich alle Kulturen frei entfalten können.

13 Die Sicherheit stärken, das Verbrechen bekämpfen

Sicherheit vor Kriminalität ist ein gemeinsames Anliegen aller europäischen Bürgerinnen und Bürger. Die Verbesserung der Sicherheit in unserer Gesellschaft muß ist von vorrangiger Bedeutung für die Regierungen Europas. Grenzüberschreitende Kriminalität, wie Geldwäsche, Drogen- und Menschenhandel, beeinflussen direkt das Leben unserer Bürgerinnen und Bürger. Die Länder der Europäischen Union müssen im Kampf gegen das organisierte Verbrechen zusammenarbeiten, die Sicherheit ihrer Außengrenzen verbessern und dafür sorgen, daß die neue polizeiliche Sicherheitsagentur Europol erfolgreich arbeiten kann. Die Zusammenarbeit im Kampf gegen das Verbrechen muß auf die künftigen Mitgliedsländer und andere Nachbarstaaten ausgedehnt werden.
Wir verpflichten uns, die Kriminalität zu bekämpfen, indem wir die Zusammenarbeit bei der Durchsetzung von Recht und Gesetz innerhalb Europas verstärken und die Effizienz und demokratische Verantwortlichkeit von Europol verbessern.

14 Die Europäische Union näher zu den Bürgerinnen und Bürgern bringen

Wir wollen eine dezentralisierte Europäische Union, die regionale Initiativen und kommunale Demokratie ermutigt. Überall dort, wo Probleme besser auf nationaler, regionaler oder kommunaler Ebene gelöst werden können, müssen wir die Identität und Unabhängigkeit der Mitgliedstaaten bewahren. Gleichzeitig müssen wir eine Union schaffen, die durch enge Zusammenarbeit all die Fragen behandeln kann, in denen wir voneinander abhängig sind und die eine Europäische Lösung erfordern. Informationen und Entscheidungsfindung müssen offen und für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein.
Wir verpflichten uns, alle Entscheidungen in der Europäischen Union so bürgernah wie möglich zu treffen und das Subsidiaritätsprinzip zu respektieren, indem wir Integration überall, wo sie notwendig, und Dezentralisierung überall, wo sie möglich ist, sichern.

Für ein starkes Europa

Europa muß fähig sein, seine gemeinsamen Interessen zu schützen und seine Werte – Demokratie, Solidarität, Gerechtigkeit und Freiheit – weltweit durchzusetzen.

15 Sich den Herausforderungen der Globalisierung stellen

Globalisierung hat die Welt der Wirtschaft und der Politik grundlegend verändert und damit auch Arbeitswelt und Gesellschaft entscheidend beeinflußt. In einer größeren und engeren Union werden die Länder Europas stärker sein und und diese Herausforderungen besser bewältigen können. Wir müssen zugleich die Veränderungen und die Dynamik der neuen Weltwirtschaft für uns nützen, wie auch die unterschiedlichen Sozialmodelle der Länder Europas stärken. Wir brauchen ein reformiertes internationales Finanzsystem, das globale Krisen bewältigen und den wirtschaftlichen Fortschritt fördern kann, was gleichermaßen im Interesse der Industrie- wie der Entwicklungsländer liegt.
Wir verpflichten uns zusammenzuarbeiten, um die Herausforderungen der Globalisierung zu meistern und durch eine Reform der internationalen Institutionen und eine bessere Regulierung des internationalen Finanzsystems eine effektivere globale Kontrolle zu entwickeln.

16 Europa einen

Wir haben die faszinierende Möglichkeit, ein geeintes Europa zu schaffen. Wir dürfen nicht zulassen, daß unser Kontinent durch Armut und Reichtum geteilt wird. Ein gut vorbereiteter, alle Bereiche umfassender Erweiterungsprozeß liegt im Interesse sowohl der derzeitigen Mitgliedstaaten der Union als auch der Beitrittskandidaten. Die Erweiterung wird die Demokratie und die Stabilität auf unserem Kontinent stärken, der Stimme Europas in der Welt mehr Gewicht verleihen und uns gestatten, das Potential eines erweiterten Binnenmarktes zu nutzen. Alle Kandidatenländer müssen nach den gleichen objektiven politischen und wirtschaftlichen Kriterien beurteilt werden. Die Europäische Union muß sich um engere Beziehungen zu allen europäischen Staaten bemühen, unabhängig davon, ob sie die Aufnahme in die EU anstreben oder nicht.
Wir verpflichten uns, die Führung im Erweiterungsprozeß zu übernehmen, der, auf gründliche Verhandlungen gestützt, das Ziel hat, den Beitritt der neuen Mitgliedstaaten so schnell wie möglich zu verwirklichen.

17 Gemeinsam für Frieden und Sicherheit in der Welt eintreten

Die Europäische Union muß einheitlich auftreten. Nur so wird jeder einzelne Mitgliedstaat in die Lage versetzt werden, seine Interessen in der Welt besser durchsetzen. Wenn wir mit geeinter Stimme sprechen, können wir bei internationalen Verhandlungen über Fragen des Handels und andere wichtige Themen bessere Ergebnisse erzielen. Wir können größeren Einfluß auf Ereignisse in der Welt nehmen und bessere internationale Standards für soziale Rechte, Menschenrechte und Umweltschutz durchsetzen, wenn wir eine wirksame gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik verfolgen. Außerdem können wir einen effektiveren Beitrag zum internationalen Krisenmanagement leisten, wenn wir – wie in den Verträgen der EU vorgesehen – unsere Verteidigungszusammenarbeit vertiefen. Weitere Schritte bei der Rüstungskontrolle und der Abrüstung werden die Stabilität und den Frieden in Europa stärken. Der Europäischen Union fällt eine besondere Verantwortung für den Aufbau engerer und kooperativer Beziehungen zu seinen nächsten Nachbarn wie Rußland und der Ukraine zu. Die Erweiterung nach Osten muß von einer konsequenten Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der EU und den Mittelmeerländern begleitet werden.

Wir verpflichten uns, eine enge Zusammenarbeit in der Außenpolitik aufzubauen und Europas Fähigkeiten der Konfliktvorbeugung und des Krisenmanagements zu verbessern und den Katalog der Maßnahmen in diesem Bereich zu erweitern.

18 Solidarität mit anderen Nationen üben

Europa trägt eine besondere Verantwortung für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern. Konflikte, Bevölkerungswanderungen, schneller Bevölkerungszuwachs und die Zerstörung der Umwelt haben oft ihre Wurzeln in der Armut. Die Europäische Union muß ihre Anstrengungen in der Entwicklungspolitik verstärken und einen größeren Teil ihrer Hilfe auf die ärmsten Bevölkerungsschichten und die ärmsten Länder konzentrieren. Die Europäische Union muß dazu beitragen, daß die Gewinne der Globalisierung gerecht verteilt werden, und muß ärmeren Ländern einen fairen Zugang zu den europäischen Absatzmärkten ermöglichen. Die Europäische Union muß jeden Widerspruch zwischen ihrer Solidarität mit Entwicklungsländern und ihrer sonstigen Außenpolitik vermeiden. Die Europäische Union muß zur Achtung der Menschenrechte, der Demokratie und des Rechtsstaates, die unverzichtbare Voraussetzungen für Stabilität und Entwicklung sind, beitragen.

Wir verpflichten uns, in den Bereichen Entwicklungshilfe, Handel, Investitionen und Schuldenabbau eine Politik zu vertreten, die die Armut in der Welt verringert und dazu beiträgt, das internationale Ziel zu erreichen, die Anzahl der in absoluter Armut lebenden Menschen bis zum Jahre 2015 zu halbieren.

Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn Bibliothek

Für eine besser funktionierende demokratische Union

Europa muß neuen Herausforderungen gerecht werden. Deshalb muß die Europäische Union ihre politischen Ziele modernisieren und eine Reform ihrer Institutionen verwirklichen, durch die es möglich wird, eine erweiterte und zugleich enger zusammenarbeitende Europäische Union zu schaffen, die demokratischer und effizienter ist.

19 Die Europäische Union reformieren

Wir streben eine moderne Europäische Union an, die ihren Menschen wirkungsvoller dient. Wenn wir dieses moderne Europa wollen, müssen wir auch weiterhin seine politischen Schwerpunkte modernisieren, so daß sie den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger entsprechen. Die Europäische Union benötigt eine reformierte Gemeinsame Agrarpolitik, die die Erfordernisse der internationalen Wettbewerbsfähigkeit, die Wünsche der Verbraucher nach qualitativ hochwertigen Produkten, den Umweltschutz und die Förderung einer ausgeglichenen ländlichen Entwicklung miteinander vereint. Die Europäische Union braucht darüber hinaus reformierte Strukturfonds, die die Realitäten regionaler und sozialer Unterschiede in einer erweiterten Europäischen Union beachten. Diese Fonds müssen sich auf die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Förderung der Solidarität und die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Kohäsion konzentrieren. Wir verpflichten uns, die politische Reform der Europäischen Union fortzusetzen, damit sie den Anforderungen des neuen Jahrhunderts gerecht wird.

20 Den Haushalt der Europäischen Union reformieren

Die Europäische Union muß über sichere und ausreichende Finanzen verfügen, um den Anforderungen, die wir an sie stellen, gerecht zu werden und die Kosten zu berücksichtigen, die durch den Erweiterungsprozeß und die notwendige Förderung von Wachstum und Beschäftigung entstehen. Die Europäische Union muß einerseits Haushaltsdisziplin üben und andererseits neue kreative Wege der Finanzierung finden, wie z.B. öffentlich-private Partnerschaften und die Nutzung der Kreditvergabemöglichkeiten durch die Europäische Investitionsbank. Verschwendung, Ineffizienz und Betrug müssen beseitigt werden. Wir verpflichten uns, neue Investitionsquellen zu entwickeln, die Haushaltsdisziplin beizubehalten und die

Effizienz des Finanzmanagements der Europäischen Union zu verbessern, um die neuen Prioritäten meistern zu können.

21 Die Institutionen der Europäischen Union reformieren

Die Europäische Union braucht demokratische und effiziente Institutionen, wenn sie eine wirksame Politik für die erweiterte Union im kommenden Jahrhundert entwickeln soll. Insbesondere muß die Europäische Union jene Reformen vorantreiben, die auf dem Amsterdamer Gipfel noch nicht beschlossen werden konnten – wie z. B. die Größe der Kommission, die Gewichtung der Stimmen und die Anwendungsbereiche für Abstimmungen mit qualifizierter Mehrheit. Das Europäische Parlament muß von seinen gewachsenen Legislativ- und Kontrollrechten vollen Gebrauch machen und enger mit den nationalen Parlamenten zusammenarbeiten. Die Europäische Kommission muß besser organisiert und einer höheren Rechenschaftspflicht unterworfen werden. Der Europäische Rat sollte die strategischen Leitlinien für die Europäische Union entwerfen. Der Ministerrat muß besser koordiniert werden. Seine Verfahren, einschließlich einer häufigeren Nutzung der Abstimmungsverfahren mit qualifizierter Mehrheit, dort, wo dies wünschenswert ist, müssen transparenter und effizienter gestaltet werden. Wir verpflichten uns, vor einer Erweiterung die Institutionen der Europäischen Union zu reformieren, damit sie offener, effizienter und demokratischer werden.